



32/2008

Kiel, 18. März 2008

Übergabe Landeskommando: Landtagspräsident würdigt Aufbauleistung von Oberst Hammerschmidt

Kiel (SHL) – Am heutigen Dienstag wird ab 16:00 Uhr im Kieler Landeshaus der Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, Oberst Jan-Wilhelm Hammerschmidt, feierlich verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Oberst Hans-Christian Hettfleisch an. Zu dieser Kommandoübergabe überbrachte Landtagspräsident Martin Kayenburg die besten Wünsche des Landesparlamentes.

Mit der Verabschiedung von Oberst Hammerschmidt im Landeshaus, dem „politischen Zentrum des Landes“, wolle man die ebenso zentrale Bedeutung des Landeskommandos und die Aufbauleistung seines Kommandeurs in besonderer Weise würdigen, betonte Kayenburg in seinem Grußwort. Hammerschmidt habe als erster Kommandeur des Ende Januar 2007 eingerichteten Landeskommandos besondere Herausforderungen zu meistern gehabt. „Ansprechpartner der Landräte als untere Katastrophenschutzbehörde sind nicht länger aktive Soldaten, sondern Reservisten. Eine sorgfältige Ausbildung und regelmäßige Übungen sind die Voraussetzung dafür, dass diese ihre Aufgaben im Katastrophenfall erfüllen können.“

Dem scheidenden Kommandeur sprach der Landtagspräsident vor diesem Hintergrund ein ausdrückliches Lob aus: „Sie haben ein tragfähiges Fundament geschaffen, um die aktive, insbesondere durch die Auslandseinsätze geforderte Truppe wirksam zu entlasten.“

Hintergrund:

Katastrophenschutz und Krisenvorsorge auf regionaler Ebene gehören zu den Kernaufgaben des Landeskommandos Schleswig-Holstein. Das Kommando ist zuständig für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit mit den zivilen Dienststellen und Behörden des Bundeslandes. Es bereitet vor und koordiniert Maßnahmen der Unterstützung durch die Bundeswehr bei

Katastrophen und besonders schweren Unglücksfällen in Zusammenarbeit mit den zivilen Katastrophenschutzstellen im Bundesland und den Verbänden/Dienststellen der Bundeswehr in Schleswig-Holstein. Das Landeskommmando ist Repräsentant der Bundeswehr und leistet Beratung für alliierte/befreundete Streitkräfte im Bundesland Schleswig-Holstein. Es führt und bildet ca.180 Reservisten aus, die in den 15 nichtaktiven Kreisverbindungskommandos bei den Landkreisen und den kreisfreien Städten als Verbindungselemente beordert sind.